

Professioneller Umgang mit schwierigen Eltern?

Beitrag von „mara77“ vom 13. Juli 2012 03:02

Vielen Dank für eure Anregungen! Natürlich warte ich erst einmal in aller Seelenruhe ab, wie es sich entwickelt. Trotzdem ist es mir wichtig gleich von Anfang an eine Idee zu haben, wie man sich mit schwierigen Eltern arrangieren kann. Brotkopf bringt auch meinen -noch theoretischen- Plan ziemlich gut auf den Punkt:

Zitat von Brotkopf

Ich kann diese Mutter nicht ändern und sehe das auch nicht als meine Aufgaben an. Daher versuche ich, so gut wie es geht, mit dem Kind erfolgreich zu arbeiten, was auch immer besser klappt. Zu der Mutter bin ich immer sehr zurückhaltend und sachlich, fahre eine klare Linie und lasse mir nie reinreden. Ich dokumentiere ALLES, kopiere sämtliche Lernzielkontrollen bevor ich sie rausgebe, habe eine dicke Akte über das Kind angelegt und kann im Zeifelsfall alles belegen.

So sehe ich es auch. Es ist nicht unsere Aufgabe Eltern zu erziehen oder zu ändern. Da sind schon ganz andere gescheitert. Trotzdem muss man dieser Mutter das Gefühl geben, dass sie ernst genommen wird. Das ist ein ziemlich schmaler Grat. Ich werde auf jeden Fall auch alles dokumentieren, denn ich fürchte, dass sich die Situation mit jeder Klassenstufe verschärft. Die Tochter - ein schüchternes Mädchen - ist nämlich von ihren schulischen Leistungen eher schwach, wofür natürlich ausschließlich die Lehrer verantwortlich sind. Meine Kollegin erzählte mir, dass sie das Mädchen einmal fragte, ob sie sich unter Druck gesetzt fühle. Am Mittag kam sie nach Hause und hatte 5 Minuten später eine wutentbrannte Mutter am Telefon, die fragte, was ihr einfiele so eine unverschämte Unterstellung zu äußern. Das arme Mädchen hat es wirklich nicht leicht mit so einer Mutter. Das Mädchen ist übrigens völlig unkompliziert, eher zurückhaltend.

Grüße

Mara

...ich werde dann im nächsten Jahr berichten und hoffe auf euren moralischen Beistand! 